

Dr. v. Radler
Magist. Gerath
WIEN.


Verehrter Herr
Director!



Vor Allem — meinem iniglichsten
Dank für Ihre freundlichen,
Schnellgenommenen Zeilen. — —

Ihre in Lamer-Besetzung
entworfne, welche ich mir
wüßtefrohden Bannkreuz.
Tröden, das in Lamer schon
öfters geschildert hat n. und
sehr dazu gut (Tröden wie
nach Frank zu Gschmeidler
das in „Lamer“ creirte), wenn
ja Despatat, wenn Sie ihm diese

Bringt der continirte Künftler
Lorenz Pöcher, und ohne
Stimmen zusammen.

Räth, ein vortheilhafter
Kammler, welcher mir
zu wenig nutzt, zu neu-
rig glaubwürdig für
den ersten Mann
des Lammer. —



Übrigens bemerke ich
nochmals, es ist die
Einsatzung ganz Ihnen
überlassen, — ich möchte
mir mir vorschlagen.

Vielleicht wird Lynner Pöcher
die „Lammer“ spielen wollen,
obwohl Stanzig damals
in dieser Rolle, aber wegen
seiner wasfermännlichen
Lebensweise, ausgezeichnet
wäre. —

Ich glaube — es wird
schon gehen, — und Sie werden
die Einwirkung dieses Stückes,
vom Cassandrapunkt nicht
bemerken, dem The Publicum
jedoch schon Interesse an der
Kunst ist. So die „Lammer“ geben
wollen.

Mit besten Grüßen — und
Liebküßungen der g. Fr. Gemahlin
The Fr. v. Adler

Rolle nicht geben werden.
Im Pommersfeld könnte Herr
Godai, der sich n. z. wohl gut
singt n. Freund preiselt,
spielen. —

Für den Schönauer, wenn Herr
Pohler nicht wollte, wenn
Herr Harak da; wenn sich
seine Gesprächskunst nicht
besonders schön klingt,
bei dieser Romischen
Rolle ist das nicht;
der damaligen Schönauer,
H. Calvo setzt sich nicht
Stimmen, — sprach alles — n.
gafiel schon. — Übrigens,
er glaubt ist, — dieser Gespräch